Geschäftsordnung der VV vom 31. Oktober 07

(nach Satzung der Unabhängigen Studierendenschaft)

Tagesordnung:
Zu Beginn der Sitzung beschließt die VV eine Tagesordnung.

Beschlussfähigkeit:
Die Uni-VV ist beschlussfähig, wenn mindestens 200 Studierende anwesend sind. Die Beschlussfähigkeit wird am Anfang, danach auf Antrag festgestellt. Ansonsten hat die Uni-VV nur empfehlenden Charakter.

Beschlussfassung:
Die Redezeit ist auf 2 min begrenzt. Beschlüsse und Empfehlungen werden offen und mit einfacher Mehrheit gefasst (mehr Pro- als Contra-Stimmen).

Anträge zur Geschäftsordnung (erfolgen durch Heben beider Arme):
Werden bevorzugt behandelt und sind insbesondere „Schluss der Redeliste“, „Ende der Debatte“, „Antrag zum Verfahren“.
Einem Antrag zur Geschäftsordnung wird stattgegeben, sofern es keine Gegenrede gibt. Bei erfolgter Gegenrede wird über den Geschäftsordnungsantrag abgestimmt.

Tagesordnung

TOP 0 Formalia

TOP 1 Kurzvorstellung u-asta (15 min)

TOP 2 Studiengebühren

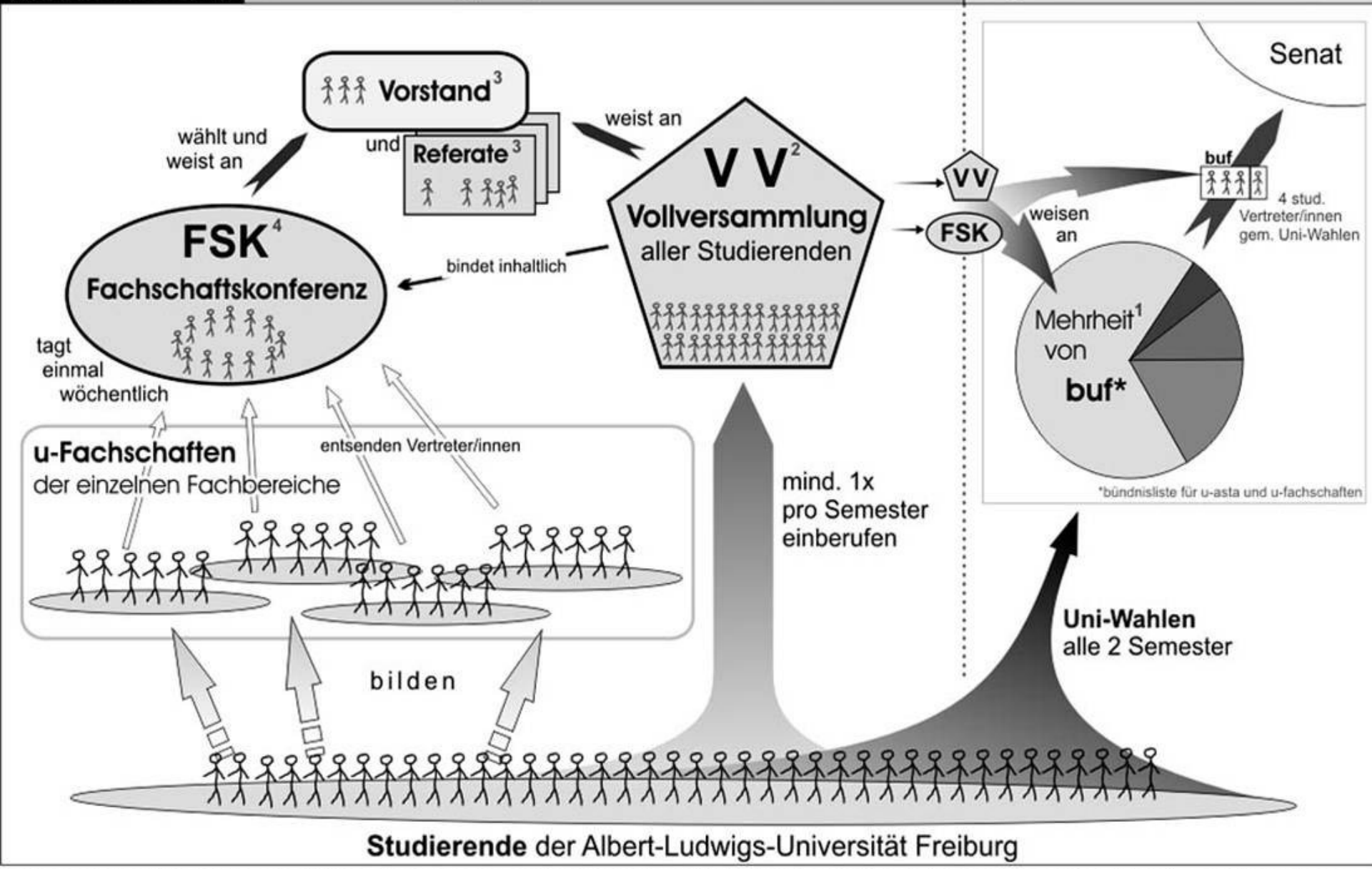
TOP 3 Boykott

TOP 4 Termine und Sonstiges

u-asta*

unabhängige Studierendenschaft
(incl. u-asta, unabhängiger allgemeiner studierenden-ausschuss)

offizieller AStA
(Allgemeiner Studierenden-Ausschuss)



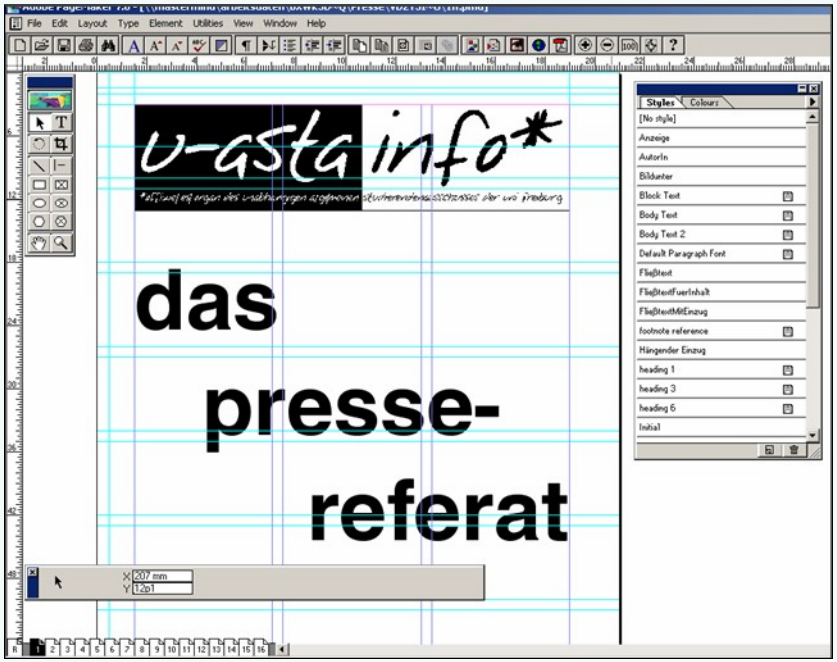
1: Das gesamte u-modell funktioniert nur, wenn die buf-Liste bei den Uniwahlen eine Mehrheit erreicht, da sonst die demokratischen Beschlüsse der Vollversammlung und FSK im AStA nicht umgesetzt werden können.
2: Die Vollversammlung ist das höchste beschlussfassende Gremium der unabhängigen Studierendenschaft. **3:** Vorstand und die Referate bilden den u-asta, das ausführende Organ der unabh. Studierendenschaft.
4: Die Fachschaftskonferenz ist das höchste beschlussfassende Gremium zwischen den Vollversammlungen.

Kurzvorstellung u-asta

- Presse Referat
- Gleichstellungsreferat
- Referat Ideologiekritik
- SchwuLesBi Referat
- Kultur
- Hochschulpolitik
- Umwelt
- antifa
- PR

Kurzvorstellung u-asta

- Presse Referat
- Gleichstellungsreferat
- Referat Ideologiekritik
- SchwuLesBi Referat
- Kultur
- Hochschulpolitik
- Umwelt
- antifa
- PR



Redaktionssitzungen
Donnerstags, 18 Uhr

das aktuelle
u-asta Info liegt aus

presse@u-asta.de

Kurzvorstellung u-asta

- Presse Referat
- Gleichstellungsreferat
- Referat Ideologiekritik
- SchwuLesBi Referat
- Kultur
- Hochschulpolitik
- Umwelt
- antifa
- PR

Gleichstellungsreferat

Themen
- gesellschaftliche Ungleichheiten bekämpfen
- aktive Gleichstellung von Frauen und Männern
- Arbeit gegen Diskriminierung und Rassismus
- Gender-Mainstreaming
- queer-Theory

Termin
Donnerstag 19 Uhr, Beratungsraum

Kurzvorstellung u-asta

- Presse Referat
- Gleichstellungsreferat
- Referat Ideologiekritik
- SchwuLesBi Referat
- Kultur
- Hochschulpolitik
- Umwelt
- antifa
- PR

Das Referat für Ideologiekritik ist dazu da, Denkanstöße zu geben und Diskussionsprozesse auszulösen, um dadurch nach Möglichkeit verkehrte Vorstellungen richtig zu stellen. Zu diesem Zweck veranstaltet das Referat einen regelmäßigen Diskussionstermin, Vorträge, eine Radiosendung und schreibt Artikel für das u-asta-info. Alle, die Interesse an Klärung gesellschaftlicher Fragen haben, sind herzlich eingeladen, mitzumachen. Sachliche Beiträge, Hinweise und Kritik sind immer gern gesehen.

Dr. Theo Wentzke, Autor des Buches „Das Geld“
Von den vielgepriesenen Leistungen des Geldes

Mi, 7.11., 20 Uhr im jos-fritz-café

regelmäßiger Termin
jeder Montag, 20:00 h
(im Beratungsraum, u-asta 1. OG)

immer aktuelle Infos:
www.ideologiekritik.net
(Termine, Archiv, Downloads)

Kurzvorstellung u-asta

- Presse Referat
- Gleichstellungsreferat
- Referat Ideologiekritik
- SchwuLesBi Referat
- Kultur
- Hochschulpolitik
- Umwelt
- antifa
- PR

Das Referat für Schwule, Lesben und Bisexuelle

- Interessenvertretung der bisexuellen, lesbischen, transsexuellen, schwulen und intersexuellen Studierenden
- Gemütliche Atmosphäre und Diskussionen bei den Pink Cafés
- Pink Party – die einzige Studierendenparty für Queers
- Freuen uns immer über Menschen, die mitmachen wollen

Termine:

- Pink Café am 5.11. ab 20 Uhr (jeden 1. & 3. Montag im u-asta)
- Pink Party am 1.12. und 16.1. ab 21:30 Uhr (MensaBar)

Kurzvorstellung u-asta

- Presse Referat
- Gleichstellungsreferat
- Referat Ideologiekritik
- SchwuLesBi Referat
- Kultur
- Hochschulpolitik
- Umwelt
- antifa
- PR

Kultur
Referat
.
Treffen
Montag
14 Uhr
u-asta
.
kultur@
u-asta.de

Kurzvorstellung u-asta

- Presse Referat
- Gleichstellungsreferat
- Referat Ideologiekritik
- SchwuLesBi Referat
- Kultur
- Hochschulpolitik
- Umwelt
- antifa
- PR

Themen

- Verfasste Studierendenschaft
- Bachelor/Master
- Studiengebühren
- Exzellenzinitiative

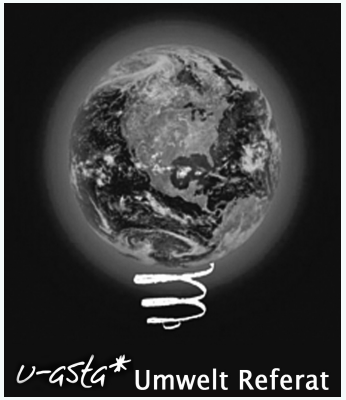
Termin
Dienstag 20 Uhr im Beratungsraum

hopo@u-asta.de

Kurzvorstellung u-asta

- Presse Referat
- Gleichstellungsreferat
- Referat Ideologiekritik
- SchwuLesBi Referat
- Kultur
- Hochschulpolitik
- Umwelt
- antifa
- PR

Umwelt-Referat



Themen
- Regenerative Energien
- Energiesparen
- nachhaltige Uni
- Bio-Essen
- Recylcling-Papier

Termin
Dienstag 20 Uhr, Konf-Raum

Kurzvorstellung u-asta

- Presse Referat
- Gleichstellungsreferat
- Referat Ideologiekritik
- SchwuLesBi Referat
- Kultur
- Hochschulpolitik
- Umwelt
- antifa
- PR

Das AntiFa-Referat

- Anitifaschistische Arbeit im Rahmen des u-asta.

Termin:
- jeden zweiten Donnerstag, 17 Uhr im konf-Raum

Kurzvorstellung u-asta

- Presse Referat
- Gleichstellungsreferat
- Referat Ideologiekritik
- SchwuLesBi Referat
- Kultur
- Hochschulpolitik
- Umwelt
- antifa
- PR

PR-Referat

Das Referat für PR hat viel Spaß, bedruckt gerne viel buntes Papier mit schönen Bildern und kann immer Hilfe brauchen.

Termin
Mittwoch 19 Uhr

Kurzvorstellung u-asta

Vorstand

- zuständig für tägliche Arbeit, Koordination
- Ansprechpartner für alle Anliegen
  vorstand@u-asta.de Tel. 203-2033

- *bisher:* Erstsemestereinführung, Demovorbereitung, Aktionswoche VS, VV-Vorbereitung, …

Studiengebühren

- Befreiungsregelungen
- Zweckentfremdung
- Auswirkungen

Befreiungsregeln

- Hochbegabtenbefreiung: IQ-Regelung
  - nur noch ein Semester
  - wird vermutlich abgeschafft oder eingeschränkt
  - Konstanz hat diese Regel abgeschafft
- Exmatrikulation in der Prüfungsphase
  - Exmatrikulation in der Prüfungsphase nicht mehr möglich
  - Korrekturphase zählt nicht dazu

Zweckentfremdung

- Heizkosten
- Mittel für Tutorate, Ausstattung, zentrale Einrichtigungen wurden „gestrichen“
- Umschichtungsmaßnahmen
- Finanzierung der Forschung

Auswirkungen (Ba-Wü)

- 3,5 % Studierende weniger
- 12 % weniger Erstimmatrikulationen
- 2,5 % der Studierenden nehmen Kredit der L-Bank in Anspruch
- Zinssatz der L-Bank momentan bei 7,6 %

Auswirkungen (Freiburg)

- Im Sommersemester 1144 Studierende weniger als im Vorjahr
- Zahlen für das Wintersemester erst in einigen Wochen bekannt
- kaum studentische Beteiligung auf Uni-Ebene

Vorstellung des Boykotts

„Studiengebühren sind aus gesellschafts-, sozial- und bildungspolitischen Gründen abzulehnen. Sie lösen kein einziges Problem, sondern verschärfen die Krise des Bildungssystems.“

(Krefelder Aufruf des Aktionsbündnisses gegen Studiengebühren (ABS) von 1999)

Was nützt ein Boykott?

- Zahlt keiner Gebühren, sind Gebühren überflüssig!
  - In den 70er Jahren erreichte ein Boykott die Abschaffung der Studiengebühren

- Hauptziel:
  Öffentlichkeit schaffen!

  Und irgendwann einmal:
  Die Abschaffung der Gebühren!

Warum Studiengebühren abzulehnen sind!

1. Sie sind Ausdruck einer generellen Bildungsmisere
2. Ihre sozialen Wirkungen und Steuerungseffekte sind gesellschaftlich schädlich
3. "Sozialverträgliche" Studiengebühren kann es nicht geben
4. Sie stärken nicht, wie behauptet, die Entscheidungsposition von Studierenden innerhalb der Universität

Ablauf des Boykotts

Du überweist 500€ auf das entsprechende Treuhandkonto, anstatt an deine Hochschule.

Bis zum Stichtag beteiligen sich genügend Studierende deiner Hochschule am Boykott (Quorum wird erreicht).

Die eingezahlten Studiengebühren verbleiben zunächst auf dem Treuhandkonto.

Es werden Verhandlungen mit der Hochschulleitung und dem Ministerium aufgenommen.

Deine Hochschule droht mit Exmatrikulation und/oder leitet ein Mahnverfahren ein.

Bis zum Stichtag beteiligen sich zu wenige Studierende deiner Hochschule am Boykott (Quorum wird nicht erreicht).

Ablauf des Boykotts

Du bleibst stark und forderst dein Geld nicht zurück.

Das Quorum hält der Belastungsprobe stand.

Viele Studierende bekommen Angst und fordern ihr Geld zurück.

Die Beteiligung sinkt unter das Quorum.

Die Landesregierung verzichtet auf die Erhebung von Gebühren.

Der/die Anwalt/Anwältin überweist das Geld an deine Hochschule.

Du bist rückgemeldet ohne Studiengebühr. ☺

Du bist rückgemeldet mit Studiengebühr. ☹

Alles klar?

…es folgt die Folie mit der zur Abstimmung stehenden Resolution.

Antrag zum Gebührenboykott

Die Unabhängige Studierendenschaft der Universität Freiburg lehnt Studiengebühren ab. Bildung ist ein Menschenrecht und muss für alle Menschen gleich verfügbar sein. Die Studierenden sind aufgefordert, diesem Anliegen Ausdruck zu verleihen und bei der Rückmeldung für das Sommersemester 2008 die Gebühren zu boykottieren.

Statt an die Uni soll das Geld auf ein Treuhandkonto überwiesen werden. Wenn eine festzulegende* Anzahl der Studierenden an der Uni Freiburg boykottiert, bleibt das Geld über einen festzulegenden* Stichtag hinaus auf dem Treuhandkonto. Der u-asta tritt dann in ergebnisoffene Verhandlungen mit der Universitätsleitung und der Landesregierung.
Sollte das Universitätsquorum nicht erreicht werden, wird das Geld zum Stichtag an die Uni überwiesen, so dass alle Boykottierenden ordnungsgemäß rückgemeldet werden. Das Treuhandkonto wird von einem vom u-asta beauftragten Rechtsanwalt geführt, mit dem Allgemeine Geschäftsbedingungen erarbeitet werden, die die weiteren Details regeln.

*Ein Boykott legitimiert sich selbst. Deswegen bedarf es zur Festlegung dieser „für die Sache“ letztlich irrelevanten Zahlen keinerlei offizieller Gremien. In einem vorher angekündigten und, wie jeder ArbeitsKreis, offenem AK Boykott wird über diese Zahlen abgestimmt werden (mit Stimmrecht für jede anwesende Person).

Antrag zum Gebührenboykott

Die Unabhängige Studierendenschaft der Universität Freiburg lehnt Studiengebühren ab. Bildung ist ein Menschenrecht und muss für alle Menschen gleich verfügbar sein. Die Studierenden sind aufgefordert, diesem Anliegen Ausdruck zu verleihen und bei der Rückmeldung für das Sommersemester 2008 die Gebühren zu boykottieren.

Statt an die Uni soll das Geld auf ein Treuhandkonto überwiesen werden. Wenn eine festzulegende* Anzahl der Studierenden an der Uni Freiburg boykottiert, bleibt das Geld über einen festzulegenden* Stichtag hinaus auf dem Treuhandkonto. Der u-asta tritt dann in ergebnisoffene Verhandlungen mit der Universitätsleitung und der Landesregierung.
Sollte das Universitätsquorum nicht erreicht werden, wird das Geld zum Stichtag an die Uni überwiesen, so dass alle Boykottierenden ordnungsgemäß rückgemeldet werden. Das Treuhandkonto wird von einem vom u-asta beauftragten Rechtsanwalt geführt, mit dem Allgemeine Geschäftsbedingungen erarbeitet werden, die die weiteren Details regeln.

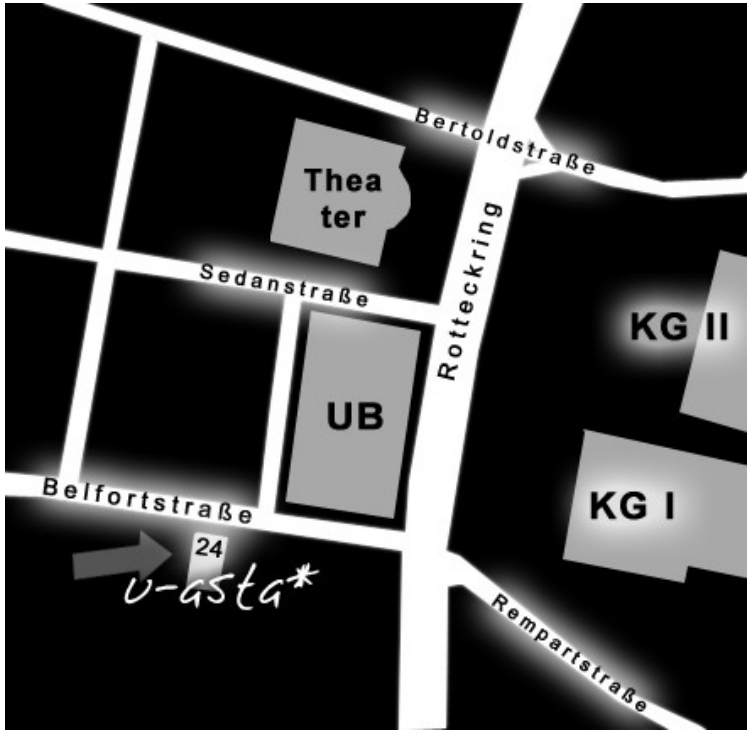
*Ein Boykott legitimiert sich selbst. Deswegen bedarf es zur Festlegung dieser „für die Sache“ letztlich irrelevanten Zahlen keinerlei offizieller Gremien. In einem vorher angekündigten und, wie jeder ArbeitsKreis, offenem AK Boykott wird über diese Zahlen abgestimmt werden (mit Stimmrecht für jede anwesende Person).

Termine & Sonstiges

- Aktionswoche VS: 05.-10. November
- Demonstration:
  Demonstration für eine gerechte Bildungspolitik,
  17.November, zwischen 12 und 13 Uhr
- u-asta-Hütte

Vollversammlung

aktuelle Infos und
Termine gibt es auf:



der u-asta befindet
sich in der Belfortstr. 24